

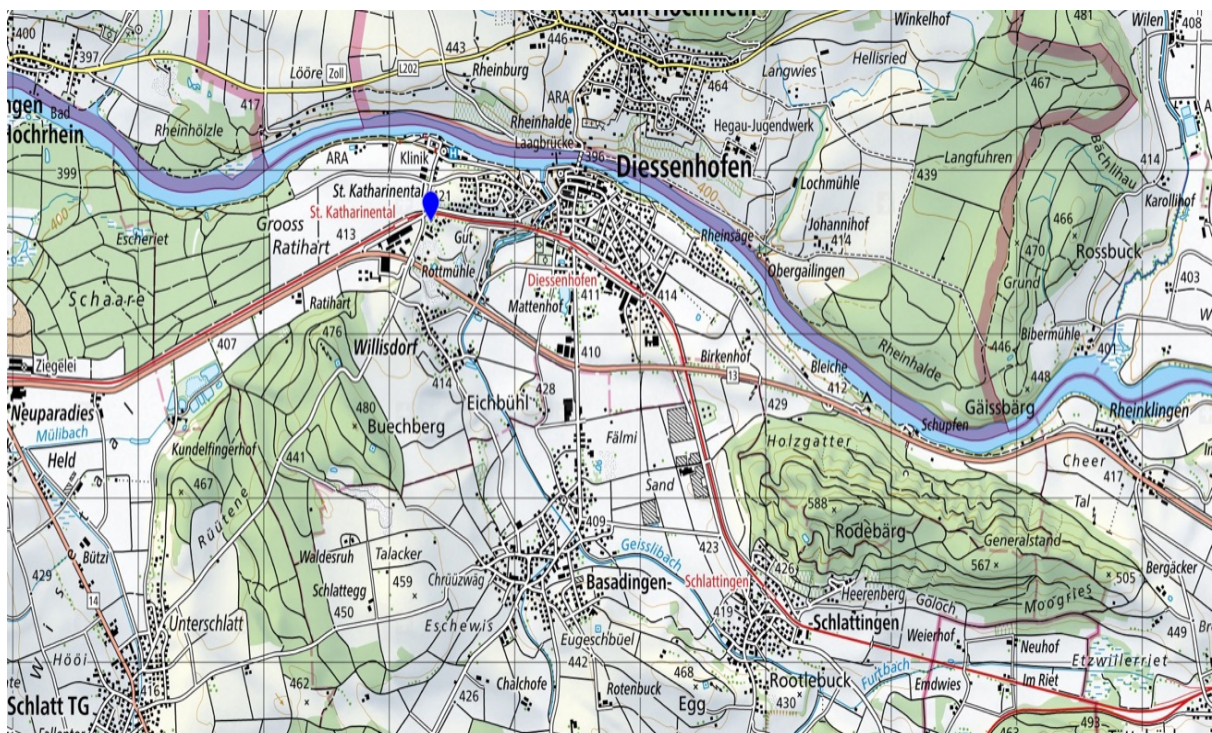
Vereinsfischen Rhein bei Diessenhofen vom Samstag, 19. 09. 2020



Das dritte und letzte Vereinsfischen 2020 führte uns an eines der früher bedeutendsten Äschen- und Forellengewässer der Schweiz, d.h. mitten in das spannende Fischwasser der Bürgergemeinde Diessenhofen.

Die abwechslungsreiche Fischenz erstreckt sich über eine Länge von 6.6 Km (!). Schnelle unruhige Strecken wechseln sich mit ruhigeren Läufen ab, Kiesbänke, Ufermauern, Flach- und Hinterwasser und gar Schilfbeständen sind streckenweise auszumachen.

Neues Fischwasser, neue Herausforderung!



Wie soll man sich da zurechtfinden? Wie, wo, was und womit Fischen?

Halb so wild, glücklicherweise konnten wir als Organisator **Albert Menzi** gewinnen, welcher uns zusammen mit **Christian Birk** (einem der besten Experten und Kenner der Fischerei Diessenhofen) ausführlich in die zu erwartende Fischerei am Rhein einführte.

Doch alles schön der Reihe nach...

In aller Herrgottsfrühe vertrauten wir an diesem Morgen bei anhaltender Dunkelheit (und fehlender Ortskenntnisse) bedenkenlos den Anweisungen unseres Navigationsgerätes mit dem eingetippten Ziel: **Diessenhofen, Klosterlinde 1 !**

Nach einer Fahrzeit von knapp einer Stunde meldete sich das Navi: «Ziel erreicht»! Erfreut stellten wir fest, der vereinbarte Treffpunkt beim Clubhaus Kynologischer Verein Diessenhofen war perfekt gefunden! Weitere Fischerinnen und Fischer trafen zügig ein, so dass pünktlich um 06:45 Uhr die offizielle Begrüssung inklusive Ausgabe der Tageskarten erfolgen konnte.

Im Clubhaus verteilten wir uns vorerst um die grossen Tische und Christian Birk präsentierte uns einen sehr informativen und praxisbezogenen Überblick über alles Wissenswerte der Fischerei im Rhein.

Auch die Schattenseiten, d.h. das aktuelle Äschen- und Forellenfangverbot zeigte er auf. Bekanntlich wurde im Hitze-Sommer 2018 aufgrund der in der Folge viel zu hohen Wassertemperatur der Bestand dieser Fischarten empfindlich getroffen und stark geschwächt. Dazu kommt leider auch ein anhaltend massives Kormoranproblem, welches die restliche Population weiter schädigt.

Möglichst gezielt auf prächtige Barben und Alet fischen war somit unser vereinbartes Ziel. Albert verteilte Karten mit 6 eingezeichneten «Hotspots», an welchen massenhaft dieser Fische zu erwarten seien (...nur fangen müssen wir sie dann noch selber, ha, ha)!

Jetzt aber konnten die 16 (!) anwesenden Fischerinnen und Fischer nicht mehr länger warten und zuhören. Ausgerüstet mit einem kräftigen «Petri-Heil» und grosszügig verteilten (nicht ganz al dente gekochten) Hörnli als Geheimköder verabschiedete sich unser Experte Christian Birk unter grossem Applaus der Fischerschar, welche dann Sekunden später wie vom Erdboden verschwunden war...

Zurück blieben Dieter, Margrit und meine Wenigkeit und so folgten wir Albert Menzi in gemächlich anmutendem Auto-Konvoy zu den besten Plätzen, welche dann aber bereits schon von unseren Kameraden besetzt waren. ☺

Kein Problem, es hat genügend Platz am Rhein und weiter unten fanden wir dann nach längerem Fussmarsch wunderschöne Stellen mit Hinterwasser, Sandbänken und ...sogar schönen Fischen!



Die Zeit verging rasch, obschon in den ersten Stunden keine Bisse zu verzeichnen waren. Von den vielen Hörnli-Teigwaren wollten sich weder Barben noch Alet so richtig verführen lassen und so setzte ich meinen kostspieligen Bio-Emmentaler Käse ein, welcher eigentlich meiner geliebten Zwischenverpflegung dienen sollte...(nicht weitersagen)!



Bei der Rückkehr zum Versammlungsort, pünktlich um 12:00 Uhr, waren wir überaus gespannt, was denn an diesem wunderschönen Morgen so alles gefangen wurde.

Einige der Kollegen verhielten sich eher ruhig, andere hatten ein geheimnisvolles vielversprechendes Lächeln im Gesicht.



Das Interesse an der Rangliste wurde jedoch offensichtlich vorerst verdrängt, da sich plötzlich allgemein grosser Hunger und Durst breit machte.



Bewirtet wurden wir vorzüglich durch Freddy Abegg vom Landgasthof Lamm. Wir genossen es sehr, in Zeiten von Corona das Essen unbekümmert im Freien zu geniessen.



Reichhaltig servierter hausgemachter Rindfleischvogel, Kartoffelstock und Gemüse.



Nach dem Essen stieg die Spannung mächtig an und es wurde mäschenstill, als die Liste der Podestplätze verkündet wurde.

Wow, mega cool... den 1. Rang belegte unser Jungfischer Elio mit seinem erfolgreichen Fang von 3,060 Kg. Alet!!!



Grosser Applaus, congrats Elio!

Der zweite und dritte Rang wurde vom Schreibenden mit 2,8 Kg. und von Rolf mit 2,4 Kg. Alet belegt. Insgesamt wurden von 16 fischenden Teilnehmern 8,5 Kg. Fische erbeutet, wobei ca. zwei Drittel leider im Schneider, d.h. leer ausgingen.

PS: keine Bange, Elio bietet demnächst Workshops im erfolgreichen Uferfischen auf Alet an!

Zufrieden plauderten wir noch etwas länger in gemütlicher Runde vor dem Clubhaus. Freddy, der Wirt vom Restaurant Lamm konnte unsere Zufriedenheit spüren, als er abräumte und alles wieder in seinem Transporter verstaute... mit dabei waren auch unsere frisch gefangenen Fische, welche wir ihm zwecks Zubereitung leckerer «Alet-Hamburger» gerne zur Verfügung stellten.

Zum Schluss unserem Organisator Albert Menzi und seinem engagierten «Guide» Christian Birk ein herzliches Dankeschön für den ausgezeichnet organisierten super Fischertag am Rhein! ...wir kommen gerne wieder 😊!

Unteringstringen, 1. Oktober 2020

Peter Sieber